Fahrgastverband PRO BAHN

SICHERHEIT
Im Öffentlichen Verkehr

Ein Projekt mit dem Fonds soziale Sicherung

Karl-P. Naumann

Ehrenvorsitzender

Sicherheit im ÖV

32.742 Übergriffe gegen Polizisten

HA 12.8.13

Straftaten sind deutlich gestiegen. Politiker und Gewerkschaft fordern Schutzparagrafen und härtere Strafen

MANUEL BEWARDER, MARTIN LUTZ, ANDRÉ ZAND-VAKILI

HAMBURG/BERLIN :: Polizisten werden häufiger Opfer gewalttätiger Übergriffe. 2012 waren 60.294 Beamte betroffen, wie aus einem Lagebild des Bundeskriminalamtes (BKA) hervorgeht. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein deutlicher Anstieg um 9,9 Prozent.

Auch die Gesamtzahl der Taten hat zugenommen: Sie lag 2012 bei 32.742 Übergriffen gegen Polizisten, stieg um 5,4 Prozent. Mehr als zwei Drittel der bundesweit ermittelten Verdächtigten waren Männer. 67,6 Prozent standen unter Alkoholeinfluss. Die Zahl der Tatverdächtigen stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Prozent auf 28.580.

Zuletzt hatten vor allem Berichte über Gewaltfälle von Polizisten für Aufsehen gesorgt. In Bremen erstatteten Beamte Selbstanzeige, nachdem sie in einer Disco auf einen Mann eingeprügelt hatten. Die neuen Zahlen aus dem „Lagebild 2012: Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte" zeigen die andere Seite. Demnach werden bei vielen Angriffen gleich mehrere Polizisten verletzt.

Die Gefahr, Opfer eines Übergriffs zu werden, ist für Polizisten in den Stadtstaaten am höchsten. In Berlin kamen 95,3 Fälle auf 100.000 Einwohner. Es folgen Bremen (75,6 Fälle), Hamburg (75,2), dann Schleswig-Holstein, Saarland, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Bei den Kreisen und kreisfreien Städten wurden in Neumünster (102,7), Lübeck (97,4) und Trier (86,1) die meisten Übergriffe registriert. Warum?

Torsten Gronau, Landesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG) in Schleswig-Holstein hat eine mögliche Erklärung: „Die Polizeidichte in Schleswig-Holstein ist im Bundesvergleich sehr gering", sagt der Polizeibeamte, der selbst seit 30 Jahren in Lübeck aktiv im Dienst ist. „Besonders häufig sind Gewalttaten gegen Polizeibeamte in sozialen Brennpunkten. In neun von zehn Fällen haben wir es mit jungen, bildungsfernen, oft angetrunkenen oder unter Drogen stehenden Männer, meistens mit Migrationshintergrund, zu tun." Durch die niedrige Polizeipräsenz im Norden würden sich die Täter eine Chance ausrechnen.

Auch Lehrer, Staatsanwälte und Beschäftigte der Stadt sind betroffen

„Schleswig-Holstein gibt wenig Geld für seine Polizei aus", klagt der Gewerkschafter. „Es soll sogar noch weiter gespart werden. Das ist mit der Streichung von 280 Stellen verbunden. Ich gehe davon aus, dass sich die Situation weiter zuspitzt." Am sichersten ist der Dienst für Polizisten in Hessen (29,7 Fälle pro 100.000 Einwohner), Brandenburg (31,9) und Sachsen (32,5).

Zuletzt hatte die Polizei im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen Alarm geschlagen. Mitte Juli kam heraus, dass es 2012 fast 6000 Übergriffe gegeben hatte. Die Zahl der Opfer war auf einen Höchstwert von über 10.000 gestiegen. Fast die Hälfte der Taten ereignete sich am Wochenende, meist in der Öffentlichkeit, selten in privaten Räumen. Immer häufiger eskaliert die Situation in Vergnügungsvierteln. Vor Kurzem beschäftigte sich der NRW-Landtag mit dem Thema.

Politiker und Polizei-Vertreter fordern einen besseren Schutz der Polizisten. Hessens Innenminister Boris Rhein (CDU) verlangt einen Schutzparagrafen für Polizisten im Strafgesetzbuch. Eine gesetzliche Regelung soll ein Thema der nächsten Innenministerkonferenz werden. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) verlangt einen eigenständigen Paragrafen.

„Bedrückend ist, dass die Polizei immer häufiger auch ohne Anlass angegriffen wird. Dafür fordern wir einen besonderen Straftatbestand", sagte GdP-Chef Oliver Malchow. „Wenn der Autoritätsverlust der Polizei zunimmt, ist unsere Rechtsordnung in Gefahr."

Die Polizeigewerkschaft fordert bis zu fünf Jahre Strafe für Gewalttäter. Ihr reicht ein Sonderparagraf für Polizisten im Strafgesetzbuch nicht aus. „Denn in zunehmendem Maße sind nicht nur Polizisten, sondern auch Lehrer, Staatsanwälte und kommunale Beschäftigte von Gewalt betroffen", sagte Wendt.

Gewalt gegen Polizisten

Fälle pro 100.000 Einwohner 2012, Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte, Verteilung nach Kreisen und kreisfreien Städten

HA INFOGRAFIK QUELLE: BUNDESKRIMINALAMT

S-BAHN

Taschendiebe gehen Bundespolizei in die Falle

BERGEDORF :: Da hat sich ein Diebesduo das falsche Opfer ausgesucht. Es bestahl in einer S-Bahn ausgerechnet einen Zivilfahnder der Bundespolizei. Der Beamte hatte sich am Sonnabend in einem Zug der Linie S 21 auf der Fahrt von Bergedorf nach Reinbek schlafend gestellt. Sofort setzte sich ein 21-Jähriger zu ihm und stahl sein iPhone aus der Jackentasche. Sein 45-jähriger Komplize deckte die Tat ab. Die wegen Diebstahls einschlägig bekannten Täter kamen in Untersuchungshaft. (dah)

An jedem verdammten Samstag

Mehr als 100.000 Fußballfans nutzen jedes Wochenende die Bahn. Der Fahrgastverband spricht von „bürgerkriegsähnlichen Zuständen", die Polizei von „zunehmender Verrohung". Drei Ortstermine

---

Studie der Hochschule Darmstadt:

Kunden werden immer aggressiver

Auch Kundenmagazine machen sich Gedanken

Auch Kundenmagazine machen sich Gedanken

EXPERTEN-INTERVIEW

: die gefühlte sicherheit – oder: fühlen sie sich so sicher, wie sie es sind!

ZWISCHEN HAMBURG UND BREMEN – EIN ZÜGIGES GESPRÄCH MIT DEM ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGEN PROF. DR. HERBERT SCHEITHAUER VON DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN.

momente *Was können wir zur Sicherheit unserer Fahrgäste beitragen?*

Prof. Herbert Scheithauer Vor allem sollten wir alles vermeiden, was Aggressionen fördert, zum Beispiel Alkohol. Das Alkoholkonsumverbot im *metronom* ist eine äußerst wirksame Maßnahme zur Gewaltprävention. Umgekehrt kann man sagen, dass alles, was dem Wohlbefinden der Fahrgäste dient – zum Beispiel saubere, pünktliche Züge und freundliche Fahrgastbetreuer – Stress und somit Aggressionen mindert.

Es begann schon 2008

mit einer **Zusammenarbeit** vom
Fahrgastverband PRO BAHN und den
damaligen Gewerkschaften
TransNet und **GDBA**

„Sicher unterwegs“ 2008
Eine Aktion von TransNet und GDBA

- Ausgangslage und Idee der Aktion
  - Fragebogenaktionen
- Bewertungen und Feststellungen
- Weitere Aktionen
- Forderungen der Gewerkschaften
- Gute Beispiele und Anfänge
- Initiativen Europa und ableitende Ziele
- Weiteres Vorgehen

Welche Ausgangslage und welche Idee steckt hinter der Aktion?

1. Aktionstag 6. März 2008 des ITF

Ausgangslage:
Angriff auf Zugbegleiterin ICE 1071

2. Aktionstag 28. April 2009 des ITF

Ausgangslage:
Ergebnisse aus Befragung Mitarbeiter

Fokus
Mitarbeiter

Fokus
Reisender

Reisende und Beschäftigte

Sicher unterwegs

Nicht gegeneinander, sondern für- und miteinander!

Start unseres neuen Projekts

Sicherheit im Bahnverkehr

SECURITY
für MITARBEITER
und FAHRGÄSTE
von Verkehrsbetrieben

SECURITY

für MITARBEITER und FAHRGÄSTE von Verkehrsbetrieben bei der DB AG

>> Subjektive Sicherheit im Schienenverkehr <<

Projektpartner

EVG

Fahrgastverband PRO BAHN

In Zusammenarbeit mit

DB

GdP

Projektmanagement

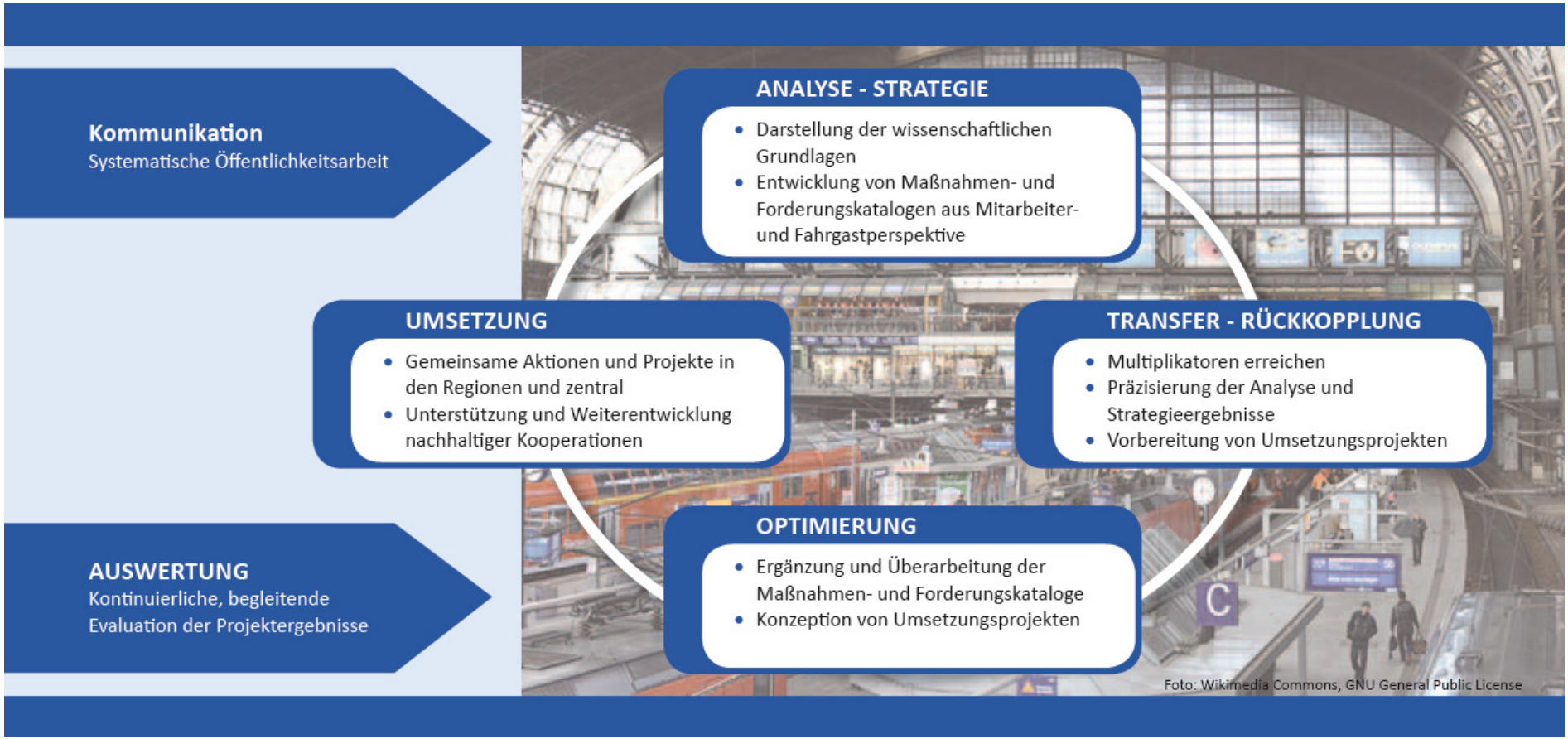
IMU-Institut

gefördert durch

Fonds soziale Sicherung

www.fonds-soziale-sicherung.de/security

PRO BAHN e.V.


Kommunikation
Systematische Öffentlichkeitsarbeit
ANALYSE - STRATEGIE
Darstellung der wissenschaftlichen Grundlagen
Entwicklung von Maßnahmen- und Forderungskatalogen aus Mitarbeiter- und Fahrgastperspektive
UMSETZUNG
Gemeinsame Aktionen und Projekte in den Regionen und zentral
Unterstützung und Weiterentwicklung nachhaltiger Kooperationen
TRANSFER - RÜCKKOPPLUNG
Multiplikatoren erreichen
Präzisierung der Analyse und Strategieergebnisse
Vorbereitung von Umsetzungsprojekten
OPTIMIERUNG
Ergänzung und Überarbeitung der Maßnahmen- und Forderungskataloge
Konzeption von Umsetzungsprojekten
AUSWERTUNG
Kontinuierliche, begleitende Evaluation der Projektergebnisse
Foto: Wikimedia Commons, GNU General Public License

PRO BAHN e.V.

SECURITY
für MITARBEITER
und FAHRGÄSTE
von Verkehrsbetrieben

Weitere Informationen zum Projekt und zu den Partnern im Internet auf:
www.fonds-soziale-sicherung.de/security
Laufzeit: August 2013 bis März 2016

Fonds soziale Sicherung

© Deutsche Bahn AG/Bartlomiej Banaszak

Das Projekt **„Security für Mitarbeiter und Fahrgäste von Verkehrsbetrieben bei der DB AG“** wird vom Fonds zur sozialen Sicherung (FsS) für Arbeitnehmer der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e.V. gefördert.

PROJEKTPARTNER

PB Service GmbH
Telefon: 089 - 54456109
Mail: info@pb-service.net

Karl-Peter Naumann
Telefon: 0172 - 2673784
Mail: k.naumann@pro-bahn.de

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
Reiner Bieck
Telefon: 069 - 7536238
Mail: Reiner.Bieck@evg-online.org

In Zusammenarbeit mit
DB Konzernsicherheit
Prof. Gerd Neubeck
Telefon: 030 - 29761460

Gewerkschaft der Polizei
Jörg Radek
Telefon: 0172 - 8313251
Mail: joerg.radek@bmi.bund.de

Fahrgastverband PRO BAHN e.V.

und weiteren Projektpartnern

Projektmanagement
IMU-Institut Berlin GmbH
Walter Krippendorf
Gregor Holst
Telefon: 030 - 2936970
Mail: imu-institut@imu-berlin.de

IMU-Institut

V.i.S.d.P.© IMU-Institut Berlin GmbH

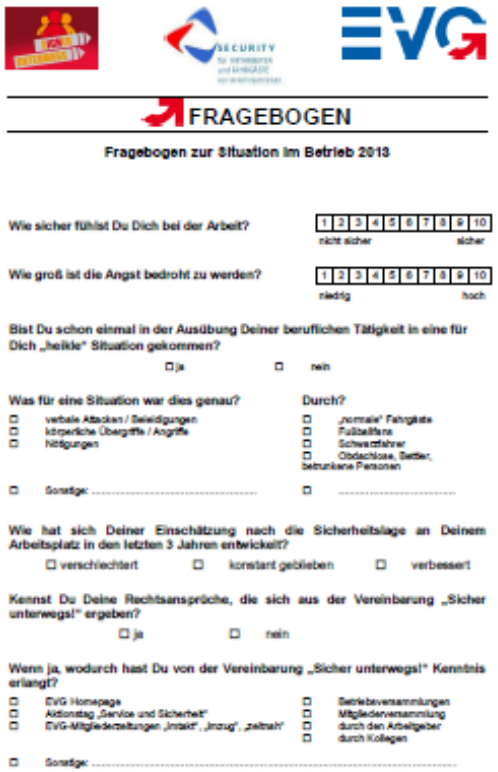
Die EVG – Umfrage
Sicher unterwegs

- **Die EVG hat im Herbst einige hundert Mitglieder befragt**
- **Themen**
  - **gefühlte Sicherheit im Dienst**
  - **Bedrohungen**
  - **schon einmal Opfer gewesen?**
  - **Lösungsansätze**
  - **Forderungen**

Auswertung aus Fragebogenaktion „Sicher unterwegs“ 2013

SECURITY
für MITARBEITER
und FAHRGÄSTE
von Verkehrsbetrieben

Sicher unterwegs



FRAGEBOGEN

Fragebogen zur Situation im Betrieb 2013

Wie sicher fühlst Du Dich bei der Arbeit? 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 (nicht sicher – sicher)

Wie groß ist die Angst bedroht zu werden? 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 (niedrig – hoch)

Bist Du schon einmal in der Ausübung Deiner beruflichen Tätigkeit in eine für Dich „heikle" Situation gekommen?

☐ ja ☐ nein

Was für eine Situation war dies genau?

- ☐ verbale Attacken / Beleidigungen
- ☐ körperliche Übergriffe / Angriffe
- ☐ Nötigungen
- ☐ Sonstige: .....

Durch?

- ☐ „normale" Fahrgäste
- ☐ Fußballfans
- ☐ Schwarzfahrer
- ☐ Obdachlose, Bettler, betrunkene Personen
- ☐ .....

Wie hat sich Deiner Einschätzung nach die Sicherheitslage an Deinem Arbeitsplatz in den letzten 3 Jahren entwickelt?

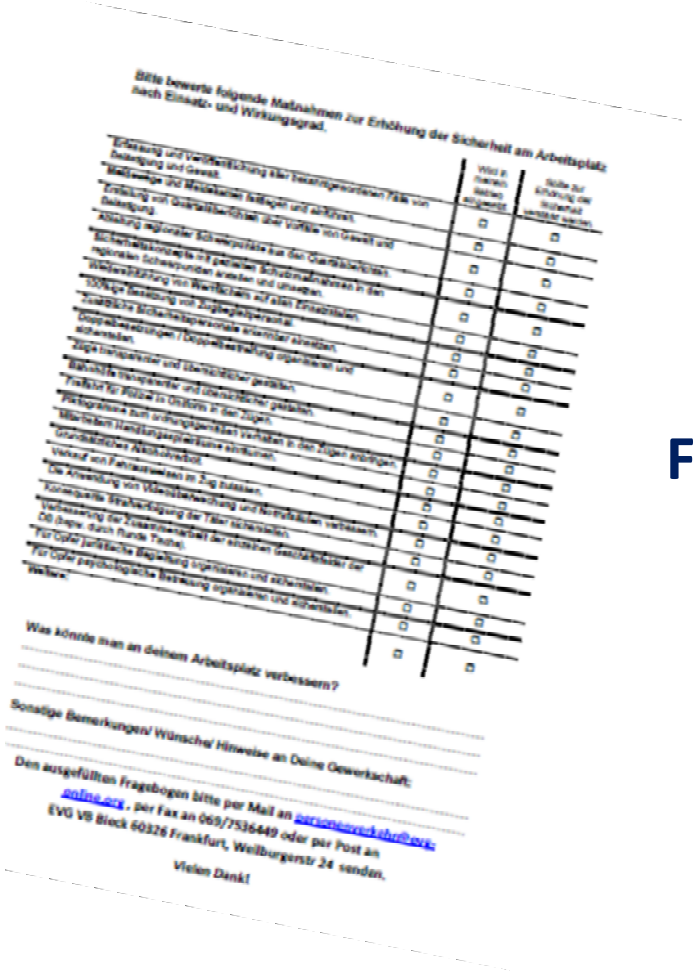
☐ verschlechtert ☐ konstant geblieben ☐ verbessert

Kennst Du Deine Rechtsansprüche, die sich aus der Vereinbarung „Sicher unterwegs!" ergeben?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja, wodurch hast Du von der Vereinbarung „Sicher unterwegs!" Kenntnis erlangt?

- ☐ EVG Homepage
- ☐ Aktionstag „Service und Sicherheit"
- ☐ EVG-Mitgliederzeitungen „Intrakt", „Imzug", „zeitnah"
- ☐ Betriebsversammlungen
- ☐ Mitgliederversammlung
- ☐ durch den Arbeitgeber
- ☐ durch Kollegen
- ☐ Sonstige: .....



Bitte bewerte folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit am Arbeitsplatz nach Einsatz- und Wirkungsgrad.

Was könnte man an deinem Arbeitsplatz verbessern?

Sonstige Bemerkungen/ Wünsche/ Hinweise an Deine Gewerkschaft:

Den ausgefüllten Fragebogen bitte per Mail an arbeitsschutz@evg-online.org, per Fax an 069/7536449 oder per Post an EVG VB Bieck 60326 Frankfurt, Weilburgerstr 24 senden.

Vielen Dank!

Fragebogenaktion

639 Fragebogen

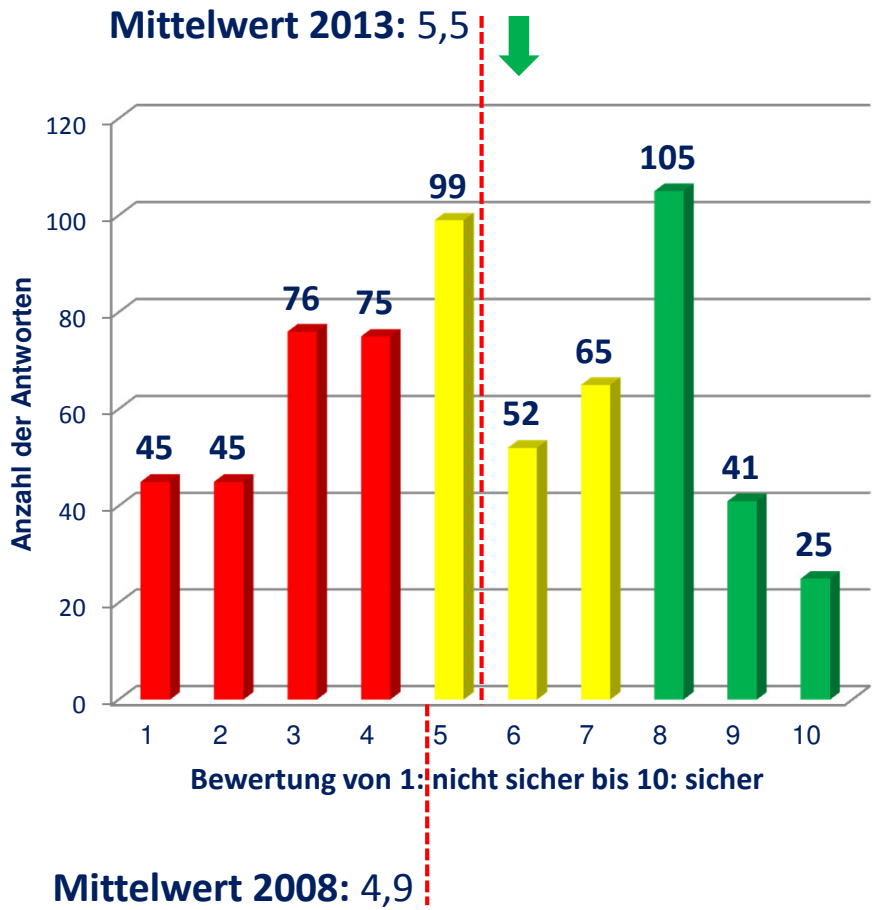
Ein Projekt des Fonds soziale Sicherung

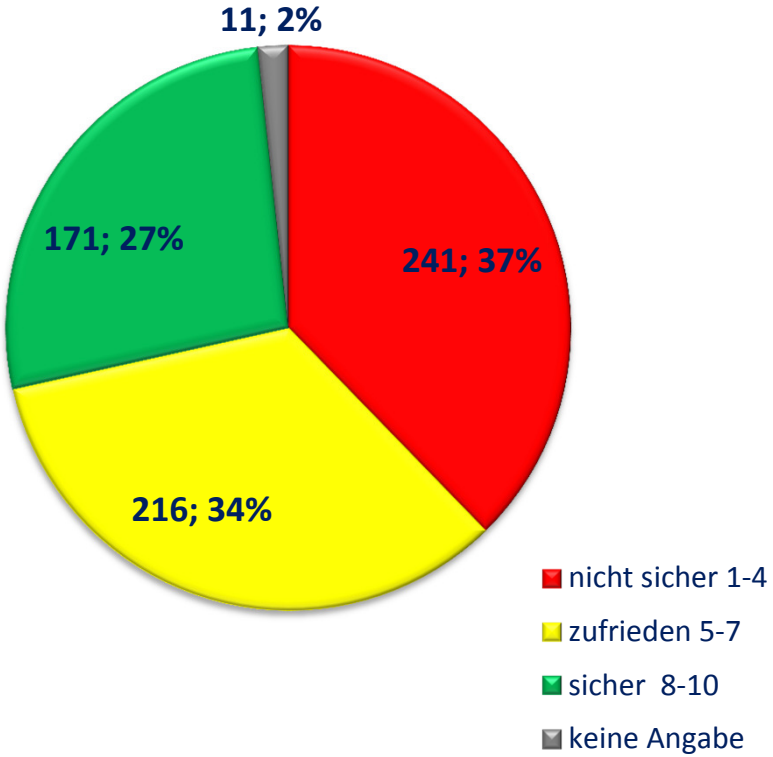
VB Reiner Bieck

EVG Bildung & Wissen TRANSWIT

Sicher unterwegs

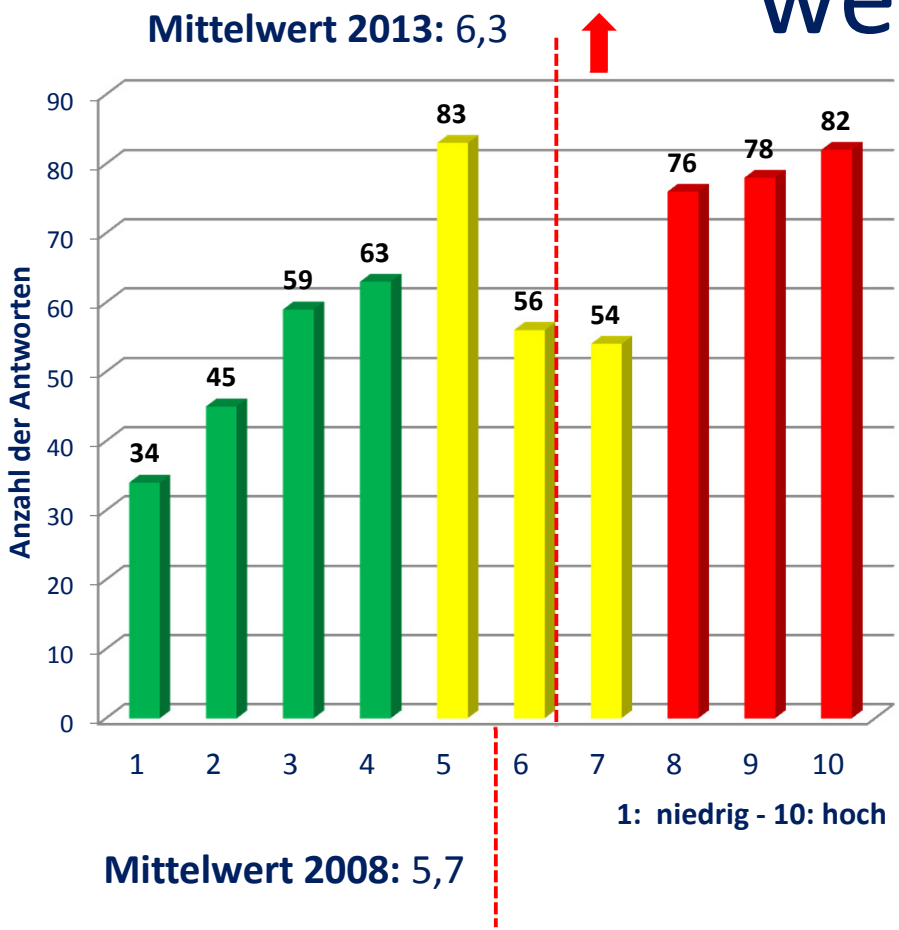
Wie sicher fühlst Du Dich bei der Arbeit?

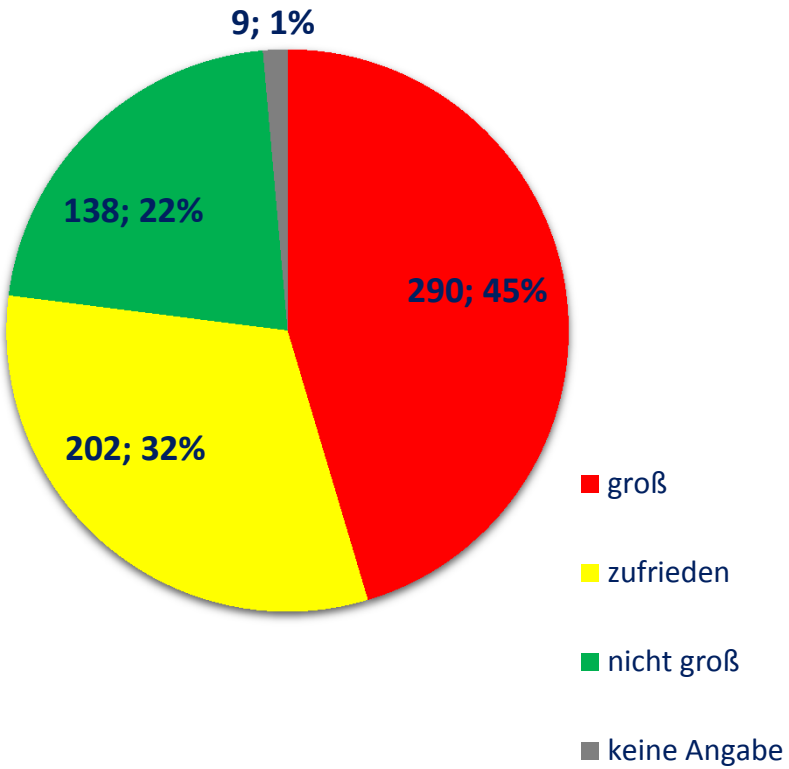




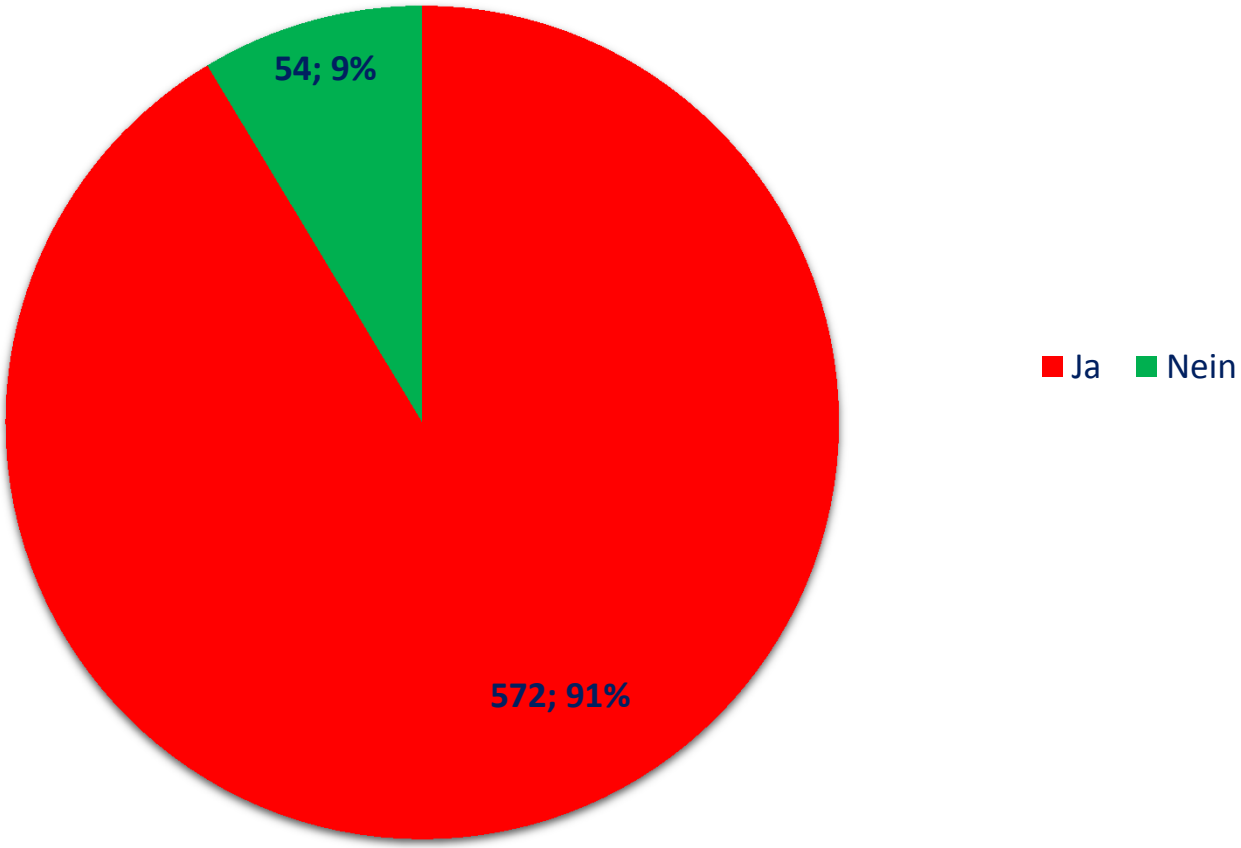
Sicher unterwegs

Wie groß ist die Angst bedroht zu werden?

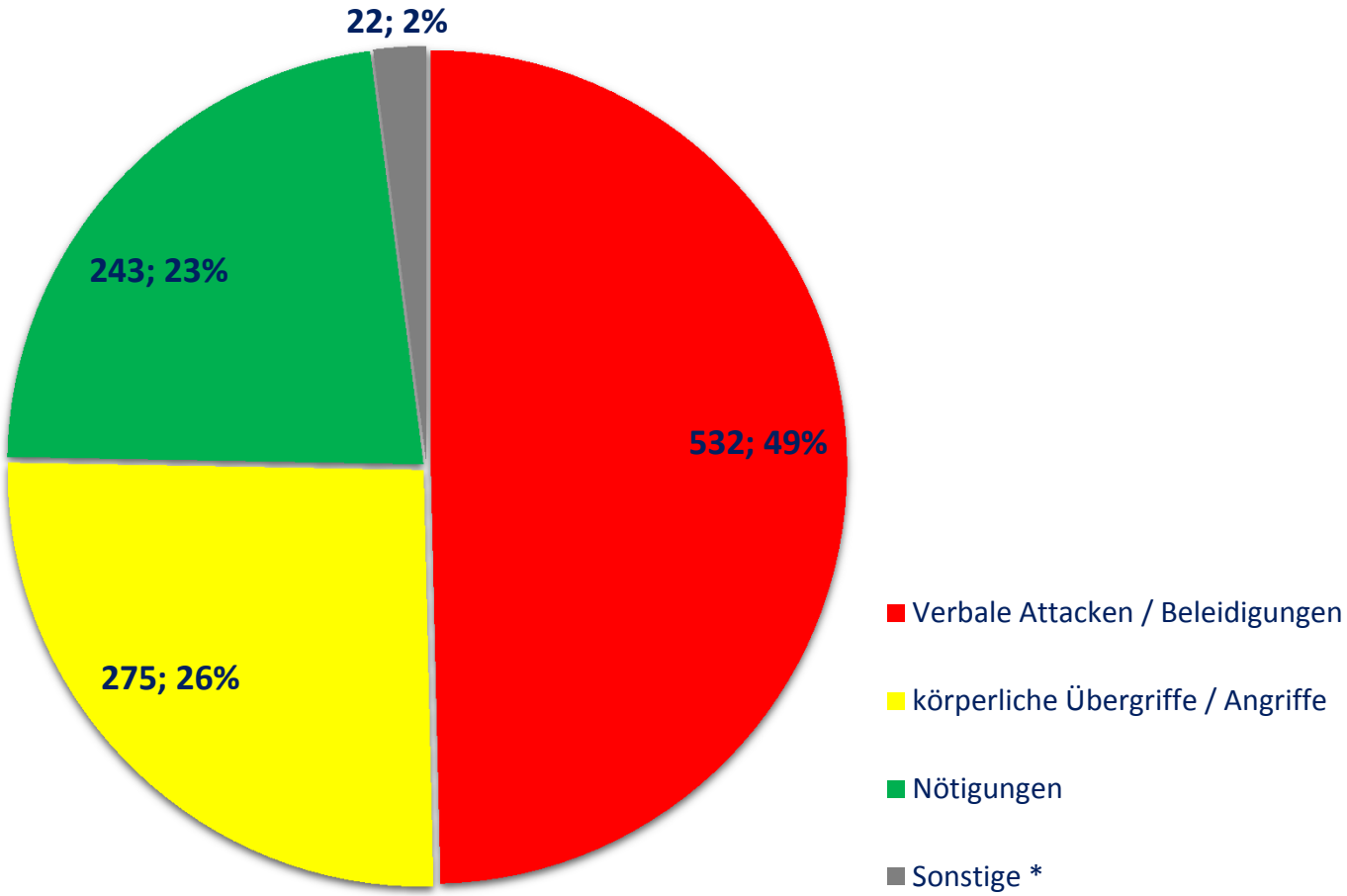




Bist Du schon einmal in Ausübung Deiner beruflichen Tätigkeit in eine für Dich "heikle" Situation gekommen?

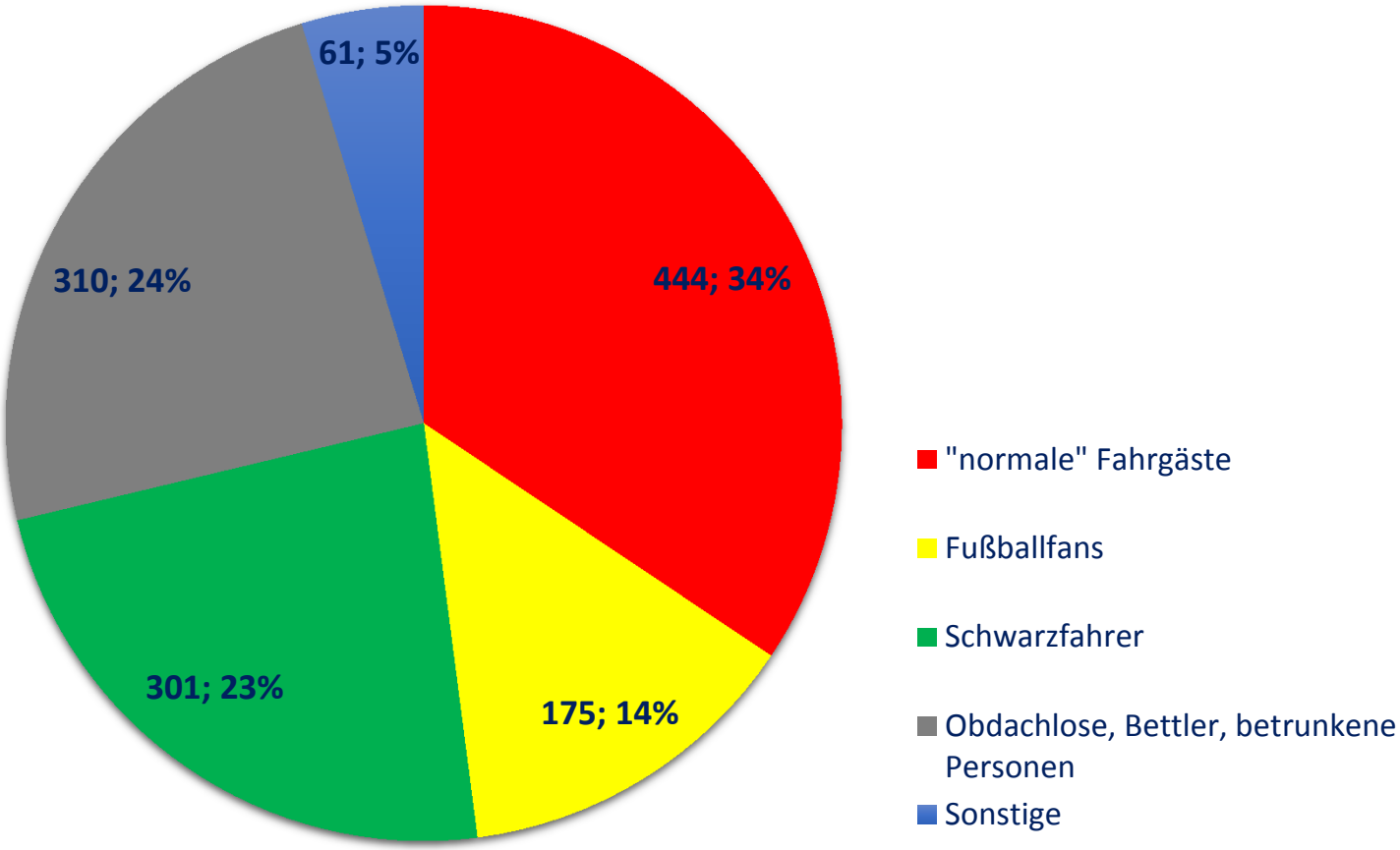


Was für eine Situation war dies genau?

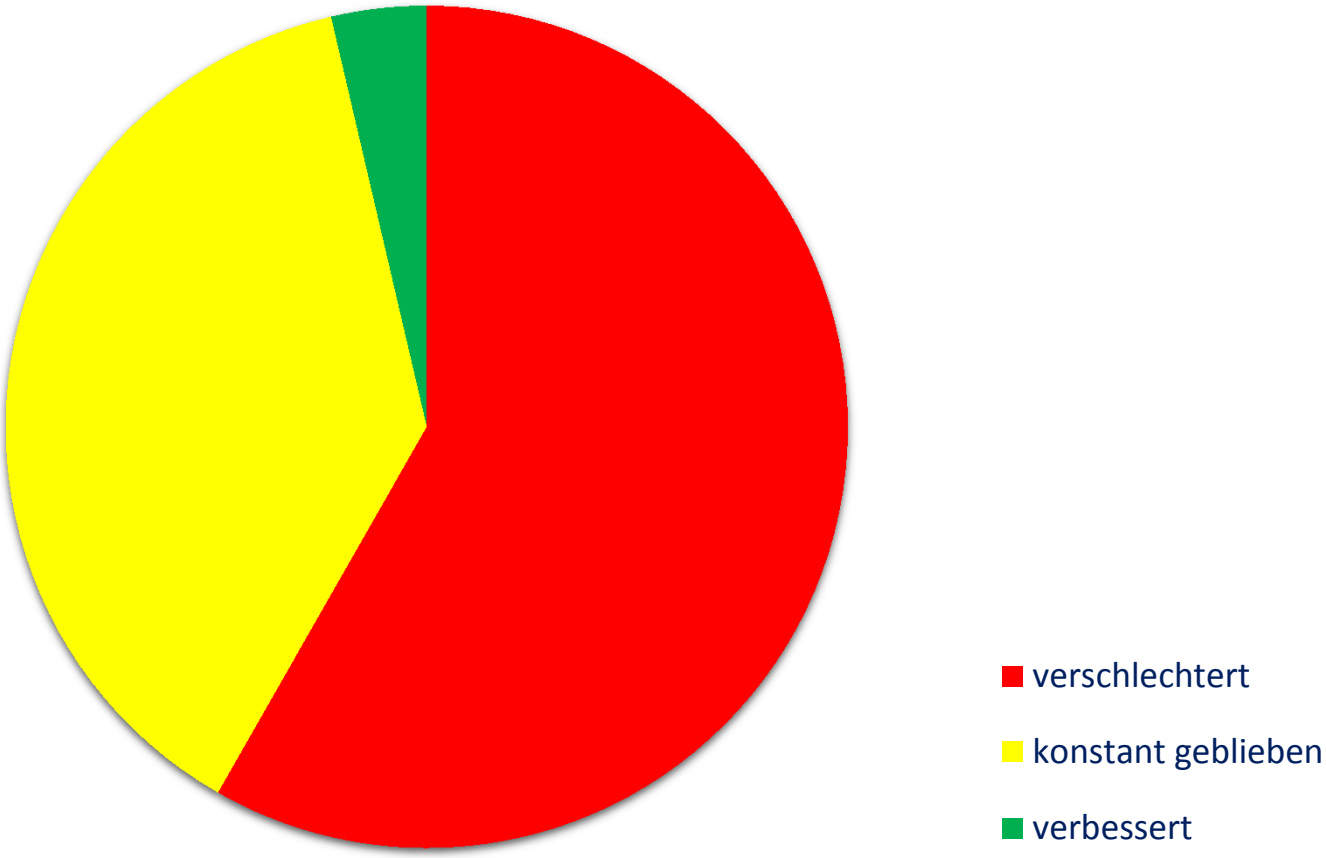


Sicher unterwegs

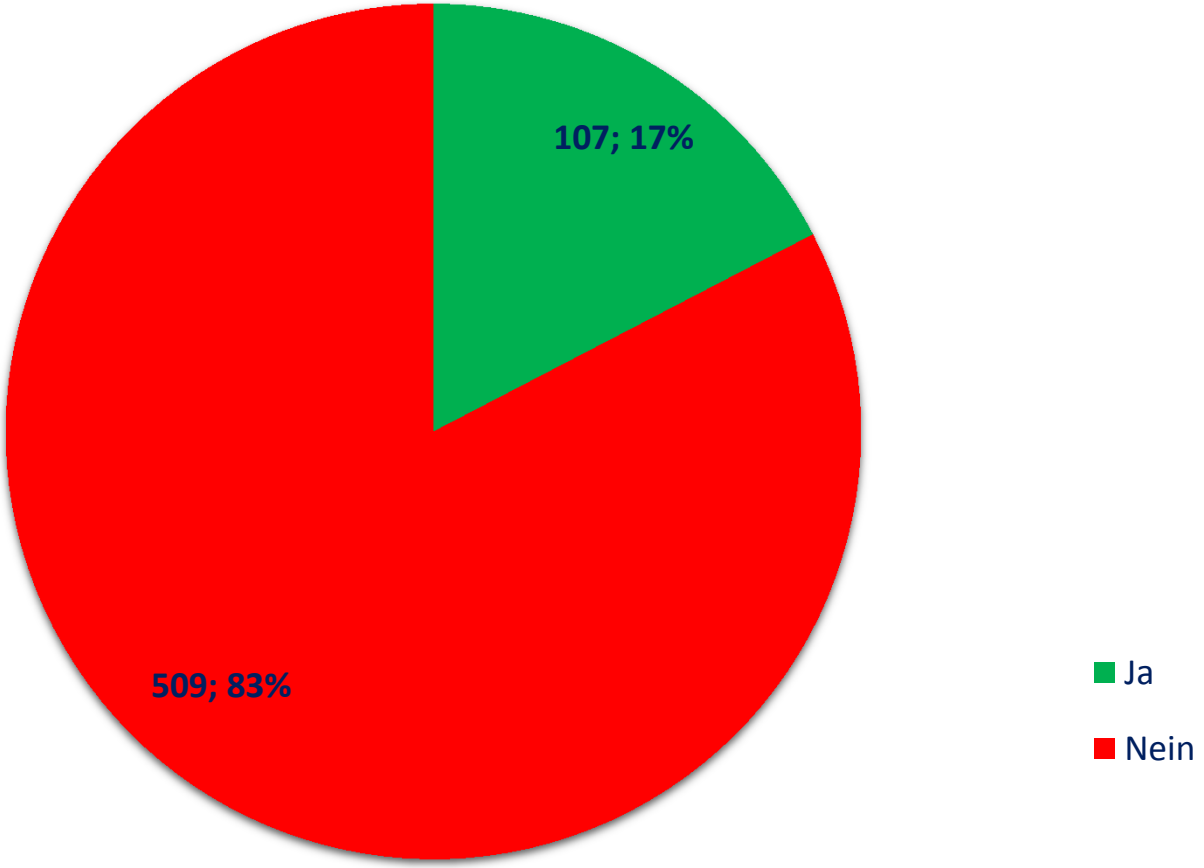
Übergriffe durch wen?



Wie hat sich Deiner Einschätzung nach die Sicherheitslage an Deinem Arbeitsplatz in den letzten 3 Jahren entwickelt?

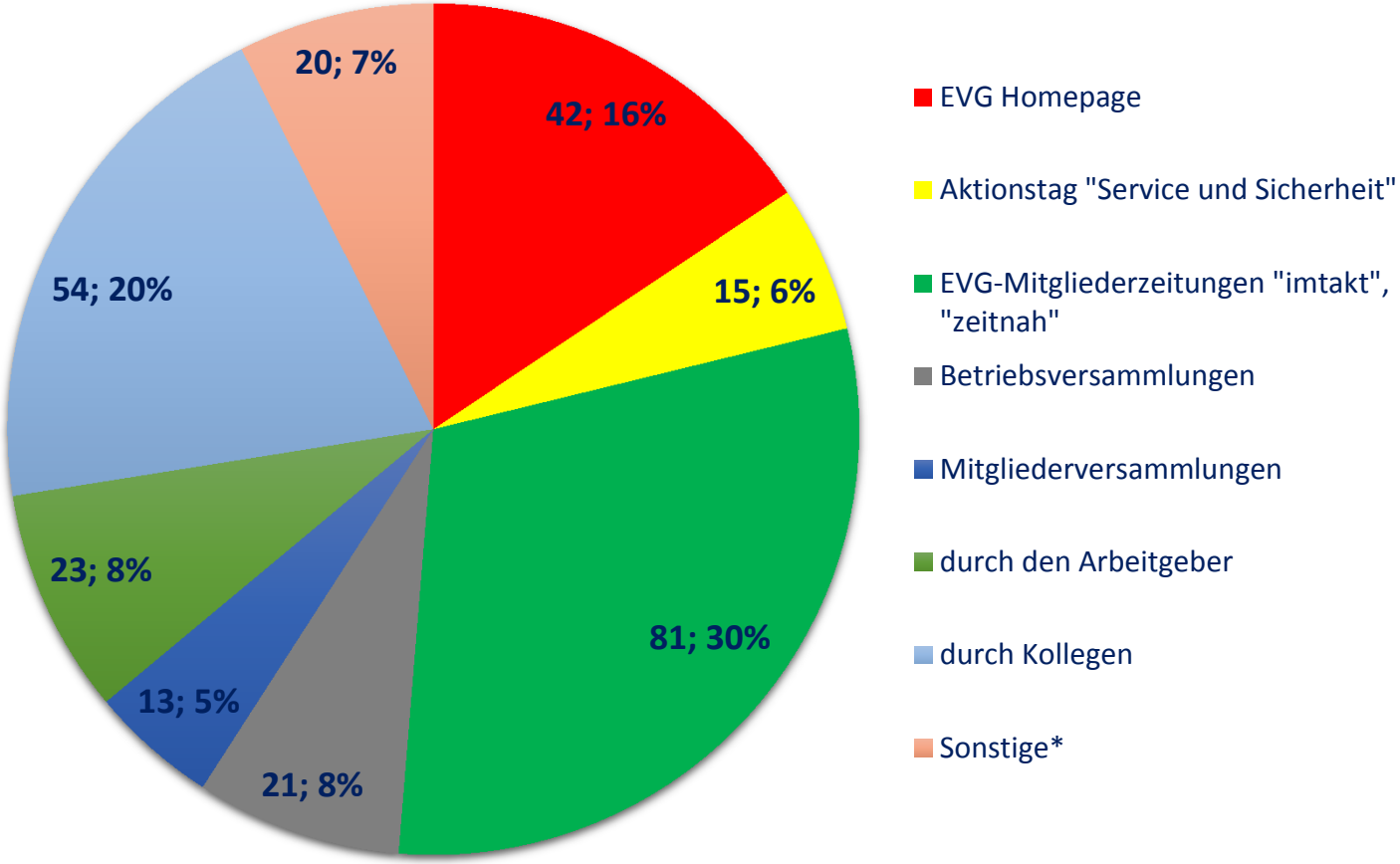


Kennst Du Deine Rechtsansprüche, die sich aus der Vereinbarung "Sicher unterwegs!" ergeben?



Sicher unterwegs

Wenn ja, wodurch hast Du von der Vereinbarung "Sicher unterwegs!" Kenntnis erlangt?



* Die Frage wurde nur 159 mal beantwortet!

Sicher unterwegs

Rang	Wird in meinem Betrieb eingesetzt	Wird in meinem Betrieb eingesetzt	in %
1	Freifahrt für Polizei in Uniform in den Zügen.	368	18,42
2	Meldewege und Meldeketten festlegen und einführen	215	10,76
3	Verkauf von Fahrausweisen im Zug zulassen.	171	8,56
4	Wiedereinführung von Wertfächern auf allen Einsatzstellen.	158	7,91
5	Piktogramme zum ordnungsgemäßen Verhalten in den Zügen anbringen.	157	7,86
6	Züge transparenter und übersichtlicher gestalten.	122	6,11
7	Für Opfer psychologische Betreuung organisieren und sicherstellen.	109	5,46
8	Bahnhöfe transparenter und übersichtlicher gestalten.	94	4,70
9	Mitarbeitern Handlungsspielräume einräumen.	75	3,75
10	Die Anwendung von Videoüberwachung und Notrufsäulen verbessern.	64	3,20
11	Grundsätzliches Alkoholverbot.	60	3,00
12	Doppelbesetzungen / Doppelbestreifung organisieren und sicherstellen	59	2,95
13	Für Opfer juristische Begleitung organisieren und sicherstellen.	58	2,90
14	100%ige Besetzung von Zugbegleitpersonal.	47	2,35
15	Zusätzliche Sicherheitspersonale erkennbar einsetzen.	47	2,35
16	Konsequente Strafverfolgung der Täter sicherstellen.	38	1,90
17	Erfassung und Veröffentlichung aller bekanntgewordenen Fälle von Belästigung und Gewalt.	37	1,85
18	Sicherheitskonzepte mit gezielten Schutzmaßnahmen in den regionalen Schwerpunkten erstellen und umsetzen.	32	1,60
19	Verbesserung der Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsfelder der DB (bspw. durch Runde Tische).	30	1,50
20	Erstellung von Quartalsberichten über Vorfälle von Gewalt und Belästigung.	29	1,45
21	Ableitung regionaler Schwerpunkte über Vorfälle von Gewalt und Belästigung	26	1,30

Sicher unterwegs

Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit am Arbeitsplatz nach Einsatz- und Wirkungsweise

Reihenfolge der abgegebenen Antworten

Rang	Sollte zur Erhöhung der Sicherheit verstärkt	Sollte zur Erhöhung der Sicherheit verstärkt	in %
1	Konsequente Strafverfolgung der Täter sicherstellen.	525	6,04
2	Erfassung und Veröffentlichung aller bekanntgewordenen Fälle von Belästigung und Gewalt.	511	5,87
3	100%ige Besetzung von Zugbegleitpersonal.	494	5,68
4	Zusätzliche Sicherheitspersonale erkennbar einsetzen.	492	5,66
5	Sicherheitskonzepte mit gezielten Schutzmaßnahmen in den regionalen Schwerpunkten erstellen und umsetzen.	491	5,64
6	Für Opfer juristische Begleitung organisieren und sicherstellen.	489	5,62
7	Erstellung von Quartalsberichten über Vorfälle von Gewalt und Belästigung.	485	5,58
8	Verbesserung der Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsfelder der DB (bspw. durch Runde Tische).	471	5,42
9	Die Anwendung von Videoüberwachung und Notrufsäulen verbessern.	464	5,33
10	Ableitung regionaler Schwerpunkte über Vorfälle von Gewalt und Belästigung	451	5,19
11	Für Opfer psychologische Betreuung organisieren und sicherstellen.	433	4,98
12	Mitarbeitern Handlungsspielräume einräumen.	431	4,96
13	Doppelbesetzungen / Doppelbestreifung organisieren und sicherstellen	410	4,71
14	Bahnhöfe transparenter und übersichtlicher gestalten.	377	4,33
15	Grundsätzliches Alkoholverbot.	375	4,31
16	Züge transparenter und übersichtlicher gestalten.	338	3,89
17	Meldewege und Meldeketten festlegen und einführen	337	3,87
18	Piktogramme zum ordnungsgemäßen Verhalten in den Zügen anbringen.	334	3,84
19	Wiedereinführung von Wertfächern auf allen Einsatzstellen.	285	3,28
20	Verkauf von Fahrausweisen im Zug zulassen.	284	3,27
21	Freifahrt für Polizei in Uniform in den Zügen.	194	2,23

Ergebnisse von „Sicher unterwegs“ Was sagten die Mitarbeiter der Bahn?

- **es sieht nicht wirklich gut aus**
- **Defizite bei der Umsetzung betrieblicher Konzepte**
- **Die Mitarbeiter fühlen sich allein gelassen**

Was nützt uns Fahrgästen der KiN, der sich im Dienst-abteil einschließt, weil er sich nicht sicher fühlt?

Viele Wünsche hätten auch von Fahrgästen kommen….

Sicherheit 2014

- die **Allianz pro Schiene**
- der **Fahrgastverband PRO BAHN**
- der **Bundesverband Sicherheitswirtschaft**

- **befragen** seit 2012 über forsa **Reisende**
- alljährlich in einer **repräsentativen**
- **Umfrage** nach ihrem persönlichen
- **Sicherheitsempfinden**

forsa Umfrage ApS/PB

Datengrundlage

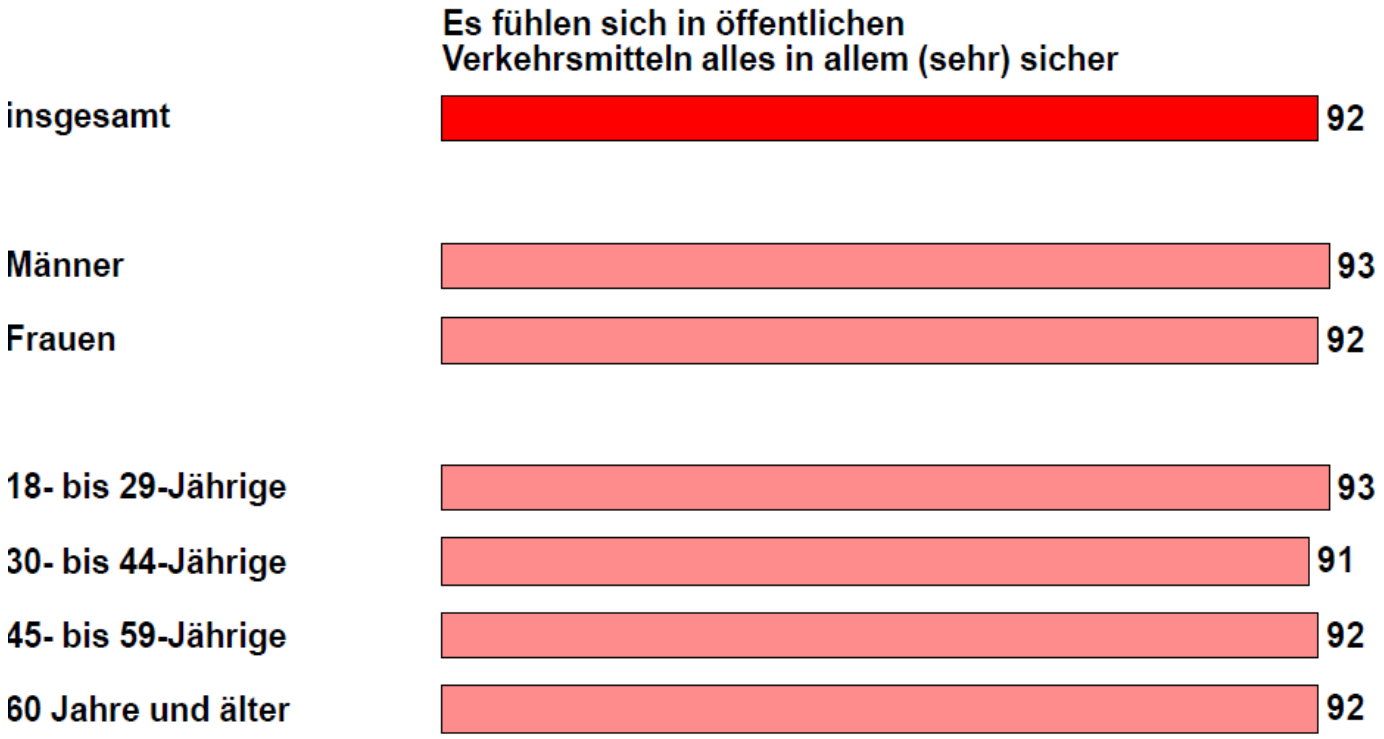
- **Befragte:** 3.231 Bundesbürger ab 18 Jahre (200 pro Bundesland)
- **Befragungszeitraum:** 24. Februar bis 20. März 2014
- **Erhebungsmethode:** Computergestützte Telefoninterviews
- **Auftraggeber:** Allianz pro Schiene e.V.
  Bundesverband der Sicherheitswirtschaft e.V.
  Fahrgastverband Pro Bahn e.V.

forsa. Q4359/29784.2 04/14 Ma/Wi

Die erste Umfrage dieser Art wurde ni hat veröffentlicht und soll in Zukunft als Bezugspunkt dienen

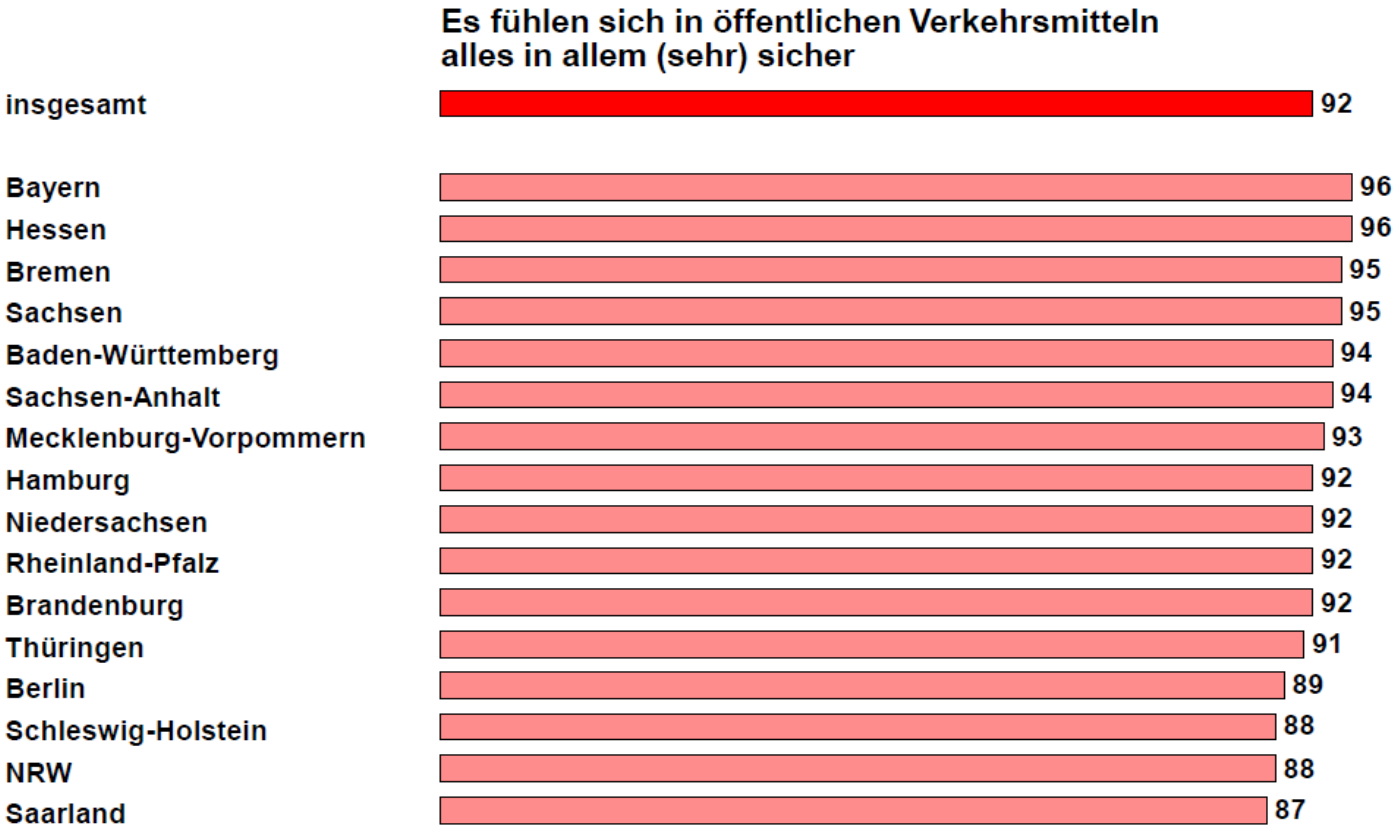
Ergebnisse forsa 2014

Sicherheitsempfinden in öffentlichen Verkehrsmitteln *)



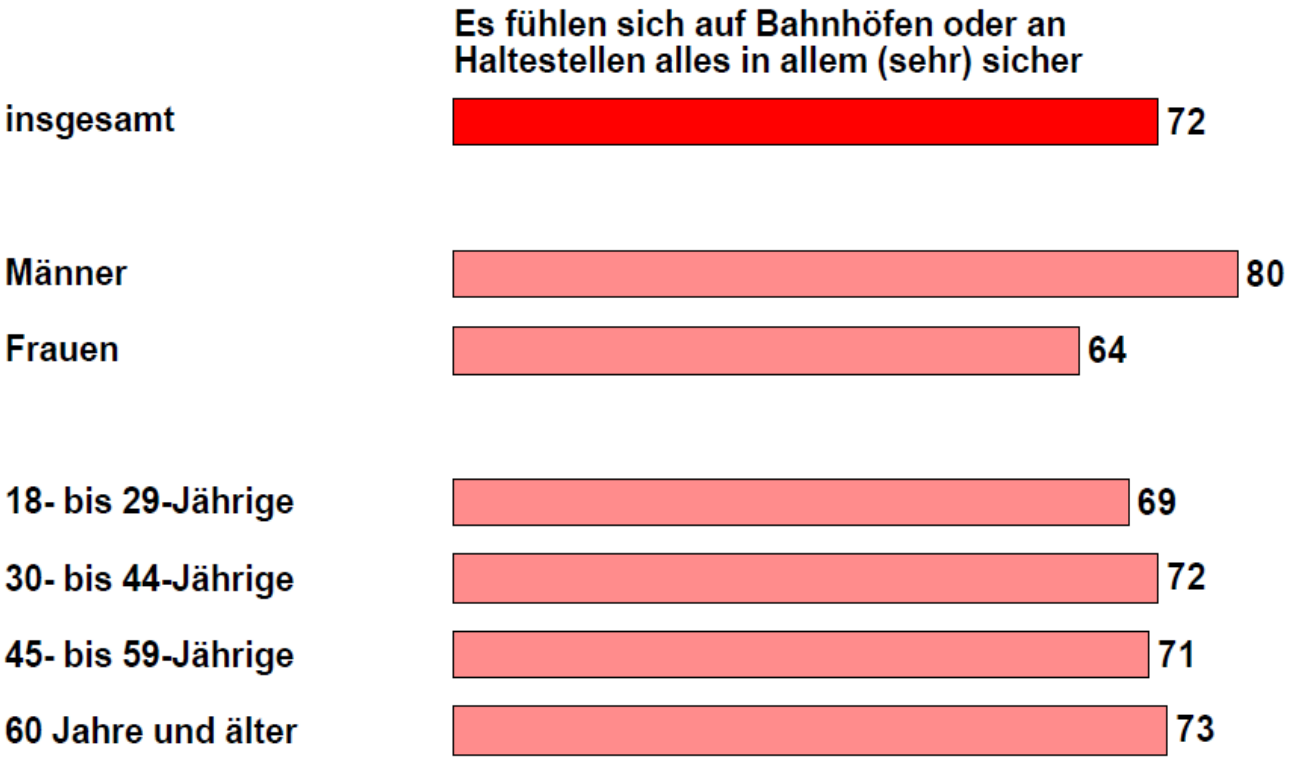
Ergebnisse forsa 2014

Sicherheitsempfinden in öffentlichen Verkehrsmitteln *) - nach Bundesländern



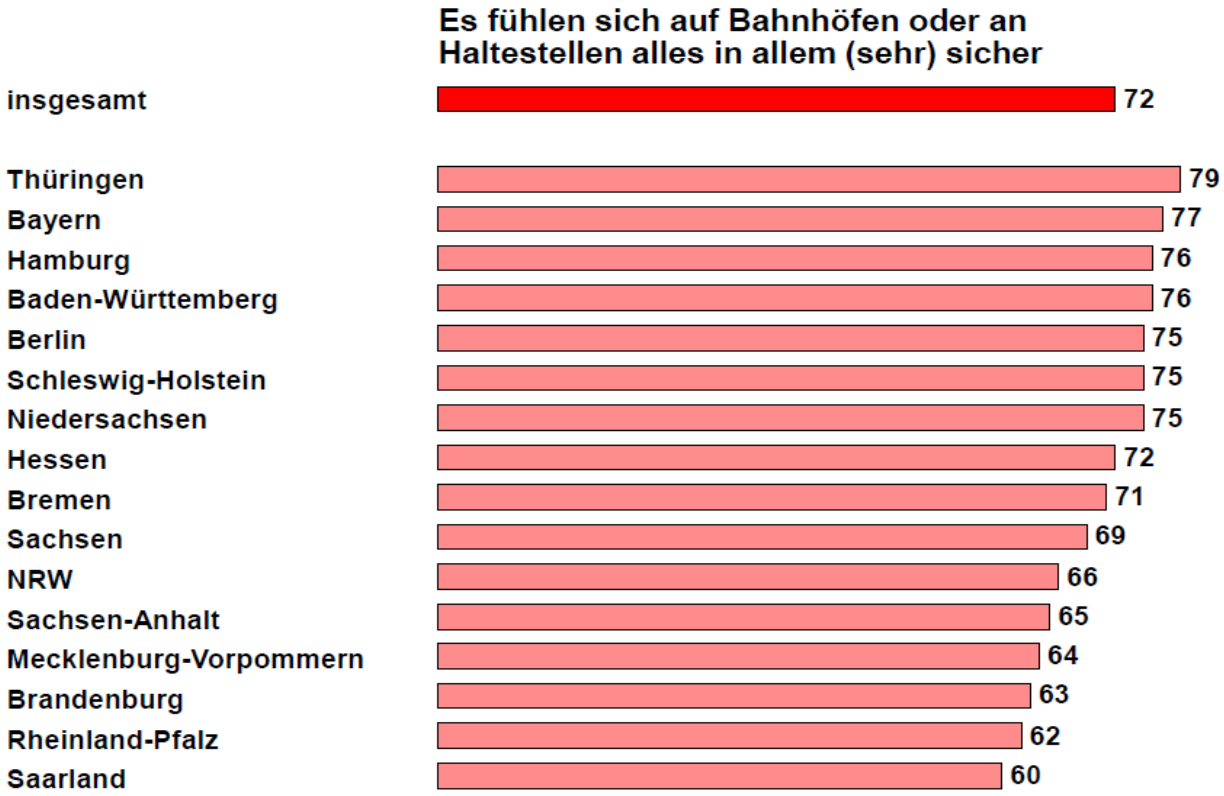
Ergebnisse forsa 2014

Sicherheitsempfinden auf Bahnhöfen oder an Haltestellen *)



Ergebnisse forsa 2014

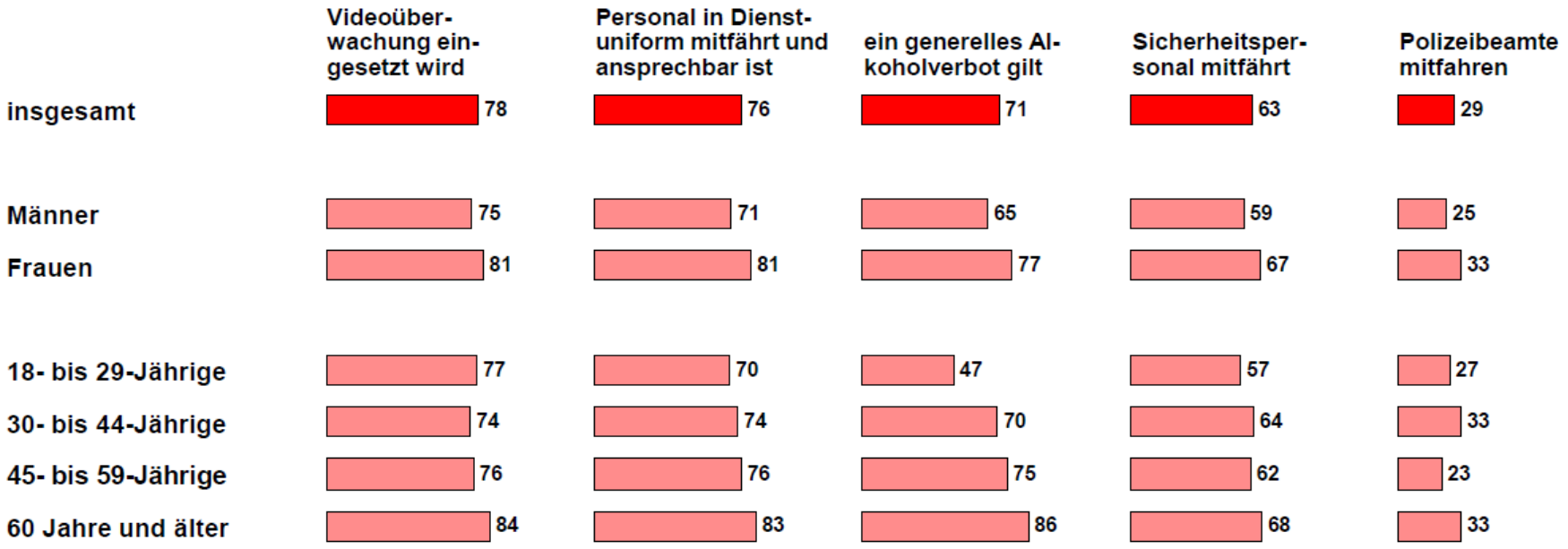
Sicherheitsempfinden auf Bahnhöfen oder an Haltestellen *) - nach Bundesländern



Ergebnisse forsa 2014

Wichtige Aspekte, um sich in öffentlichen Verkehrsmitteln sicher zu fühlen *)

Um sich in öffentlichen Verkehrsmitteln sicher zu fühlen, ist den Befragten persönlich (sehr) wichtig, dass ...



Ergebnisse forsa 2014

Wichtige Aspekte, um sich in öffentlichen Verkehrsmitteln sicher zu fühlen *) - nach Bundesländern

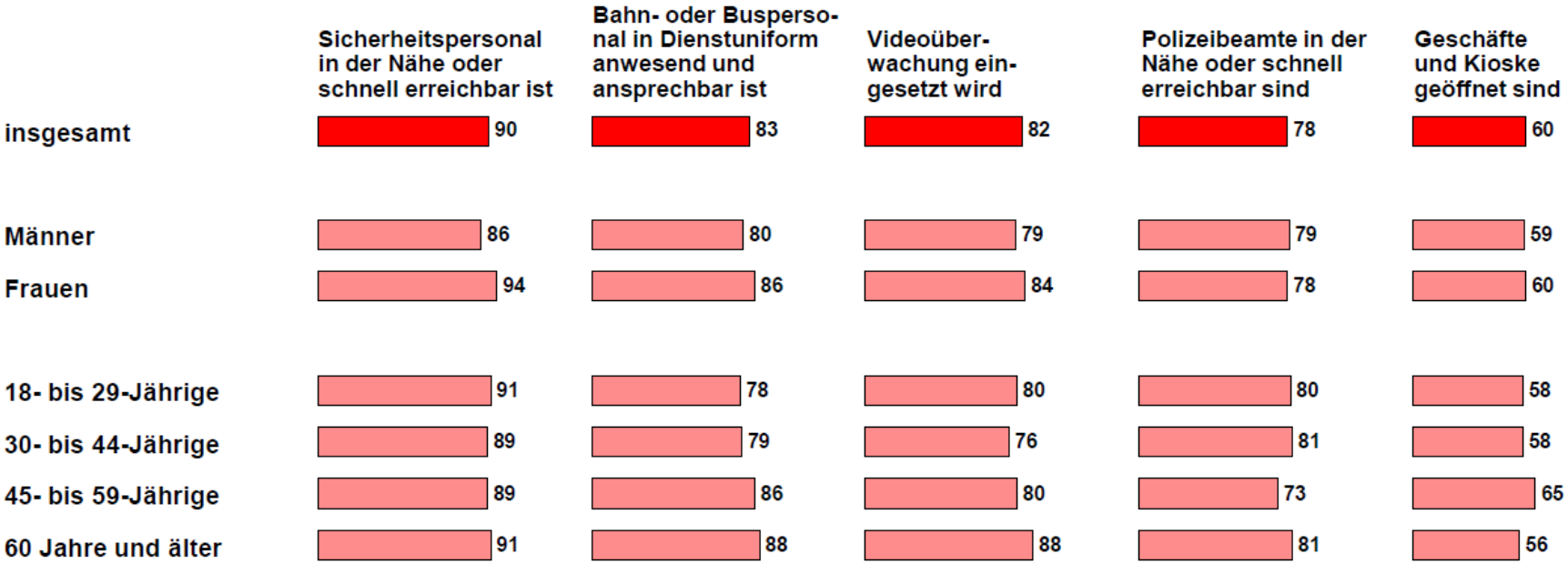
Um sich in öffentlichen Verkehrsmitteln sicher zu fühlen, ist den Befragten persönlich (sehr) wichtig, dass ...

	Videoüber-wachung ein-gesetzt wird	Personal in Dienst-uniform mitfährt und ansprechbar ist	ein generelles Al-koholverbot gilt	Sicherheitsper-sonal mitfährt	Polizeibeamte mitfahren
insgesamt	78	76	71	63	29
Schleswig-Holstein	79	79	79	68	25
Hamburg	76	69	72	67	27
Niedersachsen	79	82	72	59	26
Bremen	80	65	84	52	27
Nordrhein-Westfalen	76	77	71	58	22
Hessen	82	78	59	64	28
Rheinland-Pfalz	66	81	69	62	31
Baden-Württemberg	76	77	71	65	32
Bayern	79	69	67	61	36
Saarland	72	82	79	67	22
Berlin	86	68	67	68	32
Brandenburg	85	82	76	80	36
Mecklenburg-Vorpommern	79	88	78	74	30
Sachsen	86	72	80	62	28
Sachsen-Anhalt	84	79	76	72	34
Thüringen	70	83	76	69	32

Ergebnisse forsa 2014

Wichtige Aspekte, um sich auf Bahnhöfen oder an Haltestellen sicher zu fühlen *)

Um sich auf Bahnhöfen oder an Haltestellen sicher zu fühlen, ist den Befragten persönlich (sehr) wichtig, dass ...



Ergebnisse forsa 20114

Wichtige Aspekte, um sich auf Bahnhöfen oder an Haltestellen sicher zu fühlen *) - nach Bundesländern

Um sich auf Bahnhöfen oder an Haltestellen sicher zu fühlen, ist den Befragten persönlich (sehr) wichtig, dass ...

	Sicherheitspersonal in der Nähe oder schnell erreichbar ist	Bahn- oder Busperso-nal in Dienstuniform anwesend und ansprechbar ist	Videoüber-wachung ein-gesetzt wird	Polizeibeamte in der Nähe oder schnell erreichbar sind	Geschäfte und Kioske geöffnet sind
insgesamt	90	83	82	78	60
Schleswig-Holstein	91	86	83	79	50
Hamburg	90	81	79	67	59
Niedersachsen	89	81	81	80	59
Bremen	90	83	83	75	68
Nordrhein-Westfalen	89	83	82	74	57
Hessen	88	81	85	75	58
Rheinland-Pfalz	87	82	71	80	64
Baden-Württemberg	91	86	81	83	52
Bayern	92	79	83	81	70
Saarland	89	85	77	84	61
Berlin	92	82	83	79	62
Brandenburg	92	84	85	80	60
Mecklenburg-Vorpommern	94	89	87	81	52
Sachsen	88	83	84	82	59
Sachsen-Anhalt	89	91	83	76	57
Thüringen	90	91	74	79	65

auch der Fahrgastverband PRO BAHN hat gefragt……..

- **Bahnhöfe und deren Umfeld stehen im Fokus**
- **Informationen sind hier wichtig**
- **Habe ich die richtige Fahrkarte?**
- **Sauberkeit und Sicherheit sind verwandt**

die PRO BAHN Umfrage
erste Ergebnisse

- Bahnhöfe und deren Umfeld stehen im Fokus
- Informationen sind hier wichtig
- Sauberkeit und Sicherheit sind verwandt
- Wir diskutieren mit anderen Fahrgästen

die PRO BAHN Umfrage
erste Ergebnisse

Fahrgäste wünschen

- ***saubere Züge***
  in verschmutzten Züge fühlt man sich unwohl und damit auch irgendwie unsicher („Bauchgefühl“)

- ***sichtbares und aktives Personal in den Zügen***
  Sicherheitskräfte und ggf. auch Polizei erhöhen das Sicherheitsgefühl, vor allem bei weniger besetzten Zügen

- ***gut ausgebildetes Sicherheitspersonal***
  mit guten Umgangsformen und hoher Kompetenz
  „man muss sie auch was fragen können“

die PRO BAHN Umfrage
Saubere Fahrzeuge

die PRO BAHN Umfrage
Fußball und Alkohol

- ***Laute Fans nerven viele Fahrgäste***
  extra Wagen besser noch Sonderzüge werden gewünscht
  die Polizeibegleitung darf nicht vor dem Bahnhof enden
  auch die Vereine haben eine Verantwortung

- ***Alkoholisierte stören mehr als Alkohol-Trinkende***
  Weder das Feierabendbier noch der Picolo beim Ausflug stören, es sind vielmehr die Exzesse, die zu Unmut führen
  Durchsetzung des Hausrechts, wenn Alkoholisierte stören (geht nur mit polizeilicher Unterstützung) – unabhängig davon, ob sie den Alkohol vor oder während der Fahrt trinken.

die PRO BAHN Umfrage
die Bahnhöfe

- ***das Sicherheitsgefühl auf Bahnhöfen/Haltepunkten steht im besonderen Fokus der Reisenden***

  mehr als in den Zügen
- ***auch hier steht der Wunsch nach Bahn-Personal ganz oben***

  es geht um den Ansprechpartner
- ***"normale" Geschäfte. Service-Stores können eine - wenn auch nicht gleich gute - Alternative sein***

  sie helfen aber
- ***Licht und Helligkeit (keine dunklen Ecken) machen Reisende sicherer***

Fühlen Sie sich dort sicher ?

Fußgängertunnel in Glauburg-Stockheim

Fühlen Sie sich dort sicher ?

zwar hell –

der Bahnhofseingang

in Aue(Sachsen)